



- 
- 1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**
  - 2. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**
  - 3. Zuwendungen an die Fraktionen , Gruppen und einzelne Ratsmitglieder**
  - 4. Stellenplan**
  - 5. Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen für die Sonderrechnungen geführt werden**
  - 6. Jahresabschluss 2023 der Stadtwerke Halver GmbH**

# Stadt Halver

## IV. Anlagen – voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten



(Anlage 13)

### Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Voraussichtlicher Stand am Ende des Haushaltsjahres
	(31.12.2023)	(01.01.2025)	(31.12.2025)
	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	5
<b>1. Anleihen</b>			
<b>2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen</b>	<b>23.373</b>	<b>26.334</b>	<b>17.755</b>
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	270	252	234
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	23.103	26.082	17.521
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	23.103	26.082	17.521
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
<b>3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung</b>	<b>25.660</b>	<b>27.173</b>	<b>13.640</b>
3.1 vom öffentlichen Bereich	706	673	640
3.2 vom privaten Kreditmarkt	24.954	26.500	13.000
<b>4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>7. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>8. Summe aller Verbindlichkeiten</b>	<b>49.033</b>	<b>53.507</b>	<b>31.395</b>

# Stadt Halver

## IV. Anlagen – Verpflichtungsermächtigungen



(Anlage 14)

### Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres <sup>1)</sup>	Voraussichtlich fällige Auszahlungen <sup>2)</sup>				
	2025 TEUR	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR
1	2	3	4	5	6
3.612.000	2.332.000	1.180.000	100.000	0	0
Summe: 3.612.000	2.332.000	1.180.000	100.000	0	0

1) In Spalte 1 sind das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren, aus deren Inanspruchnahmen noch Auszahlungen fällig werden.

2) in den Spalten 2 ff. sind die dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einzusetzen.

Stadt Halver

### Verpflichtungsermächtigung

Optionen: Haushaltsjahr: 2025, Rundungsfaktor: 1, Nullzeilen unterdrücken: Ja, Nur Ermächtigungen mit Buchungen: Ja, Summe drucken: Ja, Seitenkopf: Offiziell

VE-Nr.	Name	Gesamt-VE	Investitionen	2026	2027	2028
01	GW-L1 für LZ Bommert, I02150126	350.000	350.000	0	350.000	0
13	Straßenbau Am Schillerstein, I12010154	200.000	200.000	200.000	0	0
19	Straßenbaumaßnahme Im Winkel, I12010171	340.000	340.000	60.000	280.000	0
20	Straßenbaumaßnahme In der Bräumcke, I120	114.500	114.500	114.500	0	0
22	Straßenbau Herksiepe, I12010175	80.000	80.000	80.000	0	0
23	Straßenbaumaßnahme Im Sumpf, I12010178	500.000	500.000	500.000	0	0
24	Straßenbau Leifersberge, I12010184	500.000	500.000	500.000	0	0
27	Straßenbaumaßnahme Am Anschlag, I1201018	155.250	155.250	20.250	135.000	0
29	Straßenbaumaßnahme Eickerhöh, I12010189	362.250	362.250	47.250	315.000	0
31	Straßenbeleuchtung Leifersberge, I120201	60.000	60.000	60.000	0	0
32	Baumstandorte von-Vincke-Straße, I130101	300.000	300.000	100.000	100.000	100.000
33	Fahrzeuge Baubetriebshof, I01060323	250.000	250.000	250.000	0	0
35	Dachsanierung Rathaus, I01130151	400.000	400.000	400.000	0	0
Gesamtsumme Verpflichtungsermächtigungen		3.612.000	3.612.000	2.332.000	1.180.000	100.000

# Stadt Halver

## IV. Anlagen – Zuwendungen an Fraktionen



Anlage 12 A

### Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion, Gruppe, Ratsmitglied	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2024 EUR	2025 EUR	2021 EUR	
1	SPD	754	610	610	4,00 EUR je Ratsmitglied und Monat, 130,00 EUR je Fraktion und Jahr
2	CDU	562	610	610	
3	GRÜNE	370	370	370	
4	UWG	322	418	418	
5	F.D.P.	274	274	274	

Anlage 12 B

### Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion, Gruppe, Ratsmitglied:				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2025 EUR	Vorjahr 2024 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
<b>1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit</b> 1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb) 1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten) 1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				geschätzt
<b>2. Bereitstellung von Fahrzeugen</b>				
<b>3. Bereitstellen von Räumen</b>				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle 3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.500	1.500	0	
<b>4. Bereitstellung einer Büroausstattung</b>				
4.1 Büromöbel und -maschinen 4.2 sonstiges Büromaterial				
<b>5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für</b>				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung) 5.2 Fachliteratur und -zeitschriften 5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen 5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage	205	205	0	
<b>6. Sonstiges</b>				

# Stadt Halver

## IV. Anlagen – Stellenplan



(Anlage 11 A)

### Stellenplan Teil A: Beamtinnen und Beamte – Kommunalverwaltung / Sondervermögen mit Sonderrechnung –

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2025		Zahl der Stellen 2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<b>Wahlbeamte</b>						
Bürgermeister	B3	1,00	1,00	1,00	1,00	
Beigeordneter	A15	1,00	1,00	1,00	1,00	Allgem. Vertreter des Bgm.
<b>höherer Dienst</b>						
Verw. Direktor	A15	0,00		0,00	0,00	
Oberverwaltungsrat	A14	0,00		0,00	0,00	
<b>gehobener Dienst</b>						
Oberamtsrat	A13 gD	1,00		1,00	0,00	
Amtsrat/Amtsärztin	A12	4,00		4,00	3,85	
Amtmann/Amtfrau	A11	0,00		0,00	0,00	
Oberinspektor/Oberinspektorin	A10	0,00		1,00	1,73	
<b>insgesamt</b>		<b>7,00</b>	<b>2,00</b>	<b>8,00</b>	<b>7,58</b>	

(Anlage 11 B)

### Stellenplan Teil B: Tarifbeschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen 2025	Zahl der Stellen 2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
14	1,00	2,00	2,00	
13	2,00	1,00	0,00	
12	7,00	7,00	6,62	
11	7,00	6,00	6,80	
10	6,56	5,36	5,01	
09	16,84	12,65	11,20	
08	6,46	10,65	8,21	
07	7,81	9,78	9,12	
06	21,41	21,03	19,68	
05	10,00	10,00	9,45	
04	1,85	1,85	1,85	
03	0,40	0,40	0,40	
02	1,08	1,08	1,08	
<b>Sozial- u. Erziehungsdienst</b>				
S 15	1,00	1,00	0,00	
S 11	0,00	2,00	2,00	
S 8a	7,59	6,28	5,11	
<b>insgesamt</b>	<b>98,00</b>	<b>98,08</b>	<b>88,53</b>	



(Anlage 12 A 1)

**Stellenübersicht**  
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung  
– Beamtinnen und Beamte –

Produktbereich	Bezeichnung	Wahlbeamte	Höherer Dienst	Gehobener Dienst	Mittlerer Dienst	Erläuterungen
		B 11 →	B 2 →	A 13 →	A 9 →	
001	Innere Verwaltung	1,75		2,97		
002	Sicherheit und Ordnung			0,41		
003	Schulträgeraufgaben			0,05		
004	Kultur und Wissenschaft			0,66		
005	Soziale Leistungen			0,01		
006	Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe			0,03		
007	Gesundheitsdienste					
008	Sportförderung	0,03				
009	Räuml. Planung und Entwicklung			0,02		
010	Bauen und Wohnen			0,10		
011	Ver- und Entsorgung	0,04		0,14		
012	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	0,01		0,31		
013	Natur- und Landschaftspflege	0,02				
014	Umweltschutz					
015	Wirtschaft und Tourismus	0,05		0,10		
016	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,10		0,20		
<b>insgesamt</b>		<b>2,00</b>	<b>0,00</b>	<b>5,00</b>	<b>0,00</b>	

(Anlage 12 A 2)

**Stellenübersicht**  
Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung  
– Tarifbeschäftigte –

Produktbereich	Bezeichnung	14	13	12	11	10	S15	9	8/S8a	7	6	5	4	3	2	Ges.	Erläuterungen
001	Innere Verwaltung	0,15	0,03	1,05	3,41	2,54		9,02	0,72	3,60	12,27	9,00			0,86	42,65	
002	Sicherheit und Ordnung		0,47	0,77	0,25	0,06		2,70	1,47	2,49	0,25		0,40	0,22		9,08	
003	Schulträgeraufgaben	0,19	0,27	0,03	1,58	1,39			8,86	0,14	8,10	1,00	0,70			22,26	
004	Kultur und Wissenschaft	0,02	0,29	0,03	0,10	0,03		0,60		0,65	0,19					1,91	
005	Soziale Leistungen	0,01	0,20		0,42	0,02		1,94	0,64	0,05	0,09					3,37	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,05	0,17		0,18	0,36	1,00			0,01						1,77	
007	Gesundheitsdienste		0,01													0,01	
008	Sportförderung	0,04	0,13	0,09	0,16	0,02			1,00	0,36	0,11		1,15			3,06	
009	Räuml. Planung und Entwicklung	0,16	0,10	1,20	0,03					0,01						1,50	
010	Bauen und Wohnen	0,26	0,11	0,45	0,16	1,00		0,70	1,12	0,10	0,40					4,30	
011	Ver- und Entsorgung			0,82	0,31	0,53		0,73								2,39	
012	Verkehrsflächen u. -anlagen, ÖPNV	0,10	0,03	1,22	0,10	0,33		0,59	0,06	0,22						2,65	
013	Natur- und Landschaftspflege			0,05		0,05			0,11							0,21	
014	Umweltschutz		0,01	1,09					0,06							1,16	
015	Wirtschaft und Tourismus	0,02	0,18	0,20	0,25	0,08		0,04	0,01	0,18						0,96	
016	Allgemeine Finanzwirtschaft				0,05	0,15		0,52								0,72	
<b>insgesamt</b>		<b>1,00</b>	<b>2,00</b>	<b>7,00</b>	<b>7,00</b>	<b>6,56</b>	<b>1,00</b>	<b>16,84</b>	<b>14,05</b>	<b>7,81</b>	<b>21,41</b>	<b>10,00</b>	<b>1,85</b>	<b>0,40</b>	<b>1,08</b>	<b>98,00</b>	



**Stellenübersicht - Entwurf**

TEIL B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

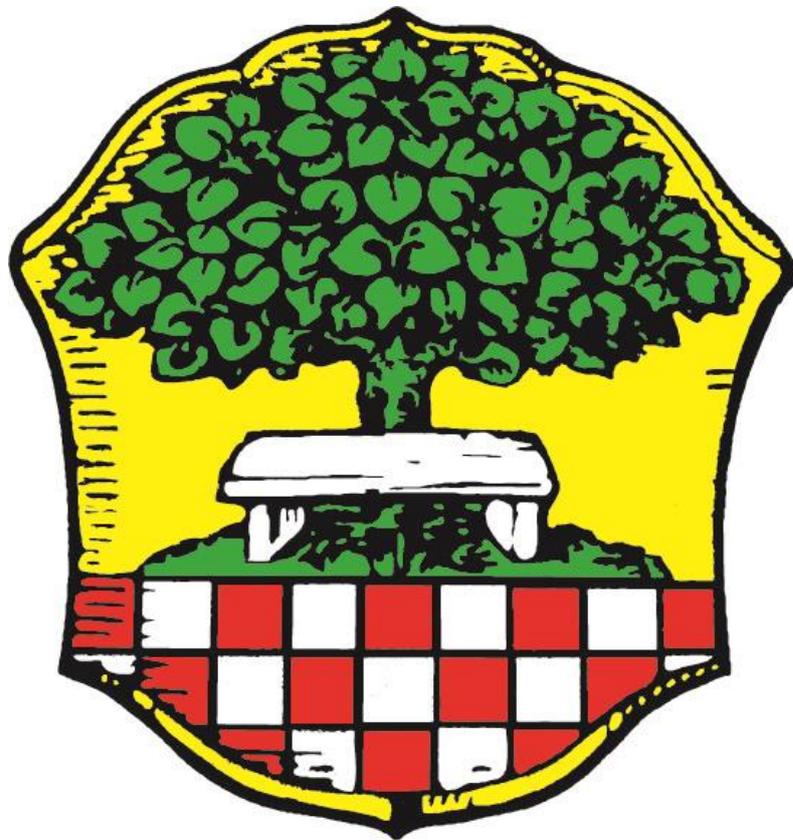
– Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte –

Bezeichnung	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2025	Beschäftigt am 01.10.2024	Erläuterungen
Inspektoranwärterinnen/ Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	0	0	
Verwaltungspraktikantinnen/ Verwaltungspraktikanten	Unterhaltszuschuss / -beihilfe	0	0	
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	8	6	
Praktikantinnen/ Praktikanten	fester Satz	0	0	
<b>insgesamt</b>		<b>8</b>	<b>6</b>	

**Aufstellung der drittfinanzierten Stellen 2025**

Stelle	Anteil	Aufgabenbezeichnung	Personalkosten €	Drittfinanzierung €
S 8a	0,95	OGS Lindenhof	76.300	76.300
S 8a	0,64	OGS Lindenhof	49.100	49.100
S 8a	0,52	OGS Lindenhof	37.100	37.100
S 8a	1,00	OGS Lindenhof	45.000	45.000
6	0,90	OGS Lindenhof	52.400	52.400
S 8a	1,00	OGS RBS Halver.	71.500	71.500
S 8a	0,90	OGS RBS Halver	57.000	57.000
S 8a	0,46	OGS RBS Halver	31.200	31.200
S 8a	0,64	OGS RBS Oberbr.	48.700	48.700
S 8a	0,64	OGS RBS Oberbr.	43.200	43.200
S 8a	0,90	OGS RBS Halver	57.200	57.200
12	1,00	Klimaschutz *	86.500	6.600
4	1,00	STL	55.000	55.000
<b>Summe:</b>	<b>10,55</b>		<b>710.200</b>	<b>630.300</b>

Förderung bis zum 13.01.2025



# Beteiligungsbericht 2024 der Stadt Halver

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2024 der Stadt Halver  
(mit den Jahresabschlüssen zum 31.12.2023)

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	<b>3</b>
<b>2</b>	Beteiligungsbericht 2024	<b>5</b>
<b>2.1</b>	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	<b>5</b>
<b>2.2</b>	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	<b>6</b>
<b>3</b>	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Halver	<b>7</b>
<b>3.1</b>	Änderungen im Beteiligungsportfolio	<b>8</b>
<b>3.2</b>	Beteiligungsstruktur	<b>8</b>
<b>3.3</b>	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	<b>9</b>
<b>3.4</b>	Einzeldarstellung	<b>9</b>
<b>3.4.1</b>	Unmittelbare Beteiligungen	<b>9</b>
<b>3.4.1.1</b>	Stadtwerke Halver	<b>11</b>
<b>3.4.1.2</b>	Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH	<b>16</b>
<b>3.4.1.3</b>	ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG	<b>21</b>
<b>3.4.1.4</b>	MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH	<b>28</b>
<b>3.4.1.5</b>	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	<b>34</b>

# Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch

Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

# Beteiligungsbericht 2024

## Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Halver hat am 22.06.2020 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Halver gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Halver hat am 21.02.2023 den Beteiligungsbericht beschlossen.

## Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Halver. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Halver, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Halver durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Halver durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

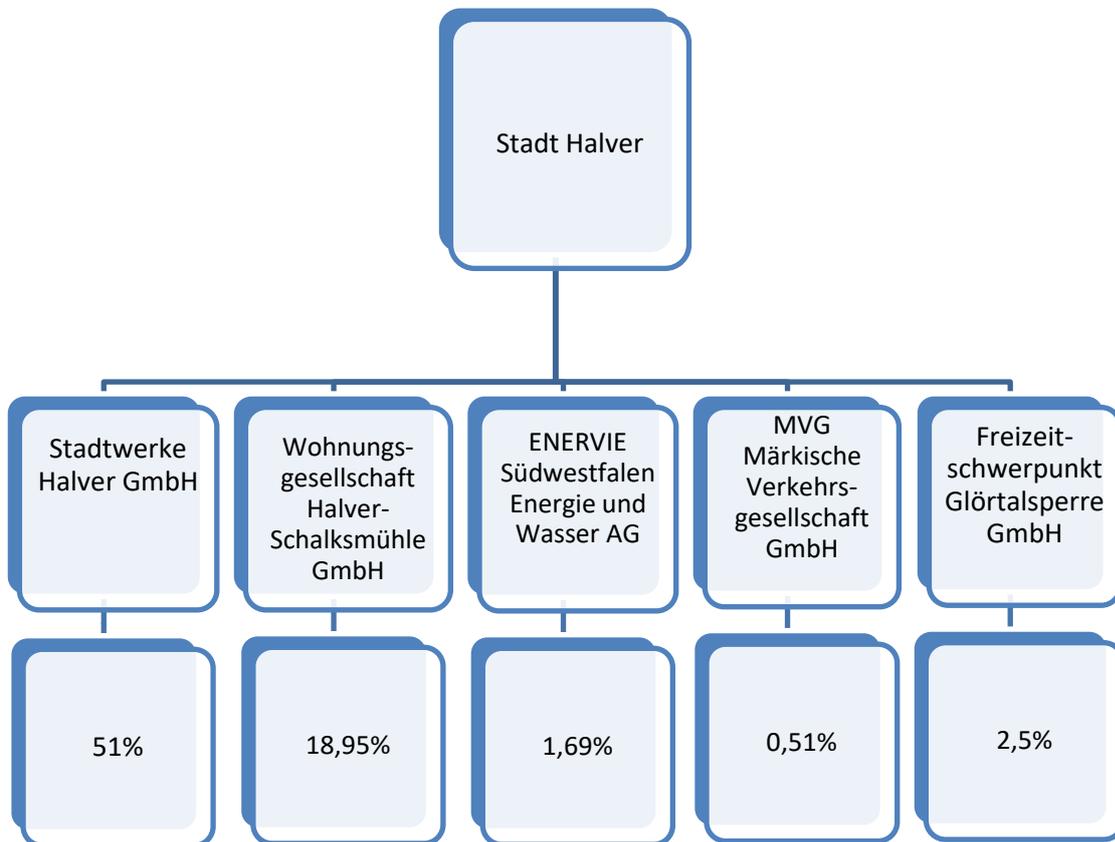
Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Halver insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Halver. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Halver die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Halver unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

# Das Beteiligungsportfolio der Stadt Halver



## Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 hat es keine Änderung bei den unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halver gegeben.

## Veränderung in Beteiligungsquoten

## Beteiligungsstruktur

**Tabelle 1:**

**Übersicht der Beteiligungen der Stadt Halver mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Halver am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	Stadtwerke Halver	3.100	1.581	51,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+304			
2	WHS mbH	1.931	366	18,95	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+783			
3	ENERVIE AG	114.900	1.942	1,69	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	+52.704			
4	MVG GmbH	5.411	28	0,51	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-23.778			
5	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH	25	0,625	2,5	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-179			

## Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

*Die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune sind in den Einzelerläuterungen zur jeweiligen unmittelbaren Beteiligung dargestellt.*

### Einzeldarstellung

#### Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Halver zum 31. Dezember 2023

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Halver einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Halver mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Halver geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Halver zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Halver gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Halver dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.



## Basisdaten

Anschrift	Stadtwerke Halver GmbH, Elberfelder Str. 26, 58553 Halver
Gründungsjahr	01.01.1996
Gesellschaftervertrag	In der Fassung vom 25.10.2012

## Zweck der Beteiligung

Der Zweck der Gesellschaft ist vorrangig die Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen, die der öffentlichen Versorgung des Gebietes der Stadt Halver mit Energie, Wasser und der Entwässerung dienen, sowie die Wahrnehmung weiterer ihr von der Stadt Halver übertragenen Aufgaben.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Halver ist nach wie vor die Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet. Das außerordentliche Leistungsspektrum des Unternehmens umfasst die Förderung, Aufarbeitung, Fremdbezug und Verteilung des Trinkwassers im Stadtgebiet Halver inklusive der zum Versorgungsgebiet gehörenden Ortslagen außerhalb des Stadtgebietes. Dabei steht im Einklang mit der Zielsetzung, stets umweltfreundliche Instandhaltungen und Ressourcen schonende Projekte umzusetzen. Dabei hat die Kundennähe mit sozialverträglichen Tarifmodellen in Verbindung mit hohem Servicelevel immer eine hohe Priorität.

Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Halver ist an der Stadtwerke Halver GmbH mit 51 % beteiligt.

Die Mark-E AG Hagen ist an der Stadtwerke Halver GmbH mit 49 % beteiligt.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für 2023 wurde eine Dividende von 8,55 % der Stammeinlage ausgeschüttet. Das Stammkapital beträgt 3.100.000,00 €.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

**Vermögenslage**

**Kapitallage**

Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2022 zu 2021		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>	15.062	7.799	7.263	<b>Eigenkapital</b>	9.072	5.314	3.758
<b>Umlaufvermögen</b>	311	312	-1	<b>Sonderposten</b>	1.186	891	295
				<b>Rückstellungen</b>	41	30	11
				<b>Verbindlichkeiten</b>	5.136	1.884	3.252
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	62	8	54	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	15.435	8.119	7.316	<b>Bilanzsumme</b>	15.435	8.119	7.316

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

#### Stadtwerke Halver GmbH | Bankenspiegel zum 31.12.2023

Kreditgeber	Art	Bezeichnung	Besicherung	Zinsbindung	Laufzeit / Endfälligkeit	Tilgung p.a.	Maximale Linie laut Vertrag			Verfügbare Liquidität
							Darlehen	Kontokorrent	Tages- oder Termingeld	
Commerzbank	Ratentilgungsdarlehen	Globaldarlehen/Sonderplafonds 500 TEUR	Stützungserklärung der Stadt Halver	09.08.2024	11.08.2034	25.000	268.750			268.750
	Ratentilgungsdarlehen	Investition in das Wassernetz	blanko	30.09.2029	30.09.2034	30.800	330.700			330.700
	Kontokorrent	Betriebsmittellinie	blanko		b.a.w.			500.000		186.696
Volksbank in Südwestfalen	Annuitätendarlehen	Vertrag über 500 TEUR aus 2015	Stützungserklärung der Stadt Halver		30.08.2025	32.707	246.128			246.128
	Annuitätendarlehen	Vertrag über 500 TEUR aus 2015	Stützungserklärung der Stadt Halver		30.08.2025	32.708	246.088			246.088
	Kontokorrent	Betriebsmittellinie	blanko		b.a.w.			200.000		0
	Termingeldkredit	Betriebsmittellinie	blanko		b.a.w.				300.000	0
Sparkasse Lüdenscheid	Kontokorrent	Betriebsmittellinie	Bürgschaft 80% von 51% des Kreditbetrags		b.a.w.			511.291		387.945
<b>Gesamt</b>						121.215	1.091.666	1.211.291	300.000	1.666.306

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.649	2.074	575
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	26	36	-10
<b>3. Materialaufwand</b>	-1.091	-1.073	-18
<b>4. Personalaufwand</b>	-15	-13	-2
<b>5. Abschreibungen</b>	-809	-426	-383
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-195	-198	3
<b>7. Finanzergebnis</b>	-124	-35	-89
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	441	365	76
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	304	252	52

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	58,8	65,5	-6,7
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,4	4,7	-1,3
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	102,5	104,1	-1,6
<b>Verschuldungsgrad</b>	57,6	36,0	21,1
<b>Umsatzrentabilität</b>	11,5	12,2	-0,7

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 0 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 0) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Halver hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Kernaufgabe in der Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet fokussiert und konnte dabei allen Vorgaben und Aufgaben gerecht werden.

Die Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss die für die interne Steuerung der Gesellschaft verwendeten bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren darstellen. Steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden durch die Stadtwerke nicht verfolgt.

Die Stadtwerke Halver hat im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 304 T€ (Vorjahr 252 T€) erwirtschaftet. Im Vergleich zum geplanten Jahresüberschuss (Wirtschaftsplan 2023) von 285 T€ ist das Ergebnis um 19 T€ höher. Der Anstieg des Rohertrags und der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Plan führen zu dem gestiegenen Jahresüberschuss.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.649 T€ liegen mit 15 T€ unter Planniveau.

Im Oktober erfolgte die rechtsverbindliche Vergabe der Gaskonzession an die Stadtwerke Halver. Zum 01. Januar 2023 ist das Eigentum am Gasnetz nun auf die Stadtwerke Halver übergegangen; der Betrieb des Erdgasnetzes erfolgt zunächst bis zum 31. Dezember 2027 durch die Westenergie AG.

Insgesamt erwartet die Stadtwerke Halver GmbH für das Geschäftsjahr 2024 eine unverändert solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung:

Christian Lombardi    Abteilungsleiter Service-Management Vertrieb der    Mark-E,  
Lüdenscheid

Simon Thienel                      Kämmerer der Stadt Halver, Schwelm

### Aufsichtsrat:

Michael Brosch    Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Halver, Halver

Volker Neumann		Stellvertretender Vorsitzender, Ressortvorstand Netze Personal und kommunales Netzwerkmanagement der Südwestfalen Energie und Wasser AG, Lüdenscheid
Werner Fuchs	Nicht berufstätig,	Halver
Erik Höhne		Ressortvorstand Finanzen, Technik und Vertrieb der Südwestfalen Energie und Wasser AG, Köln (Sprecher)
Andreas Kammann		Abteilungsleiter Bilanzen und Finanzen der Mark-E, Herdecke
Martin Kastner	Werkzeugmechaniker,	Halver
Matthias Laueremann	Stellv. Einrichtungsleiter & Beauftragter QM,	Halver
Eva Niesler		Verwaltungsfachangestellte, Halver
Jürgen Peiler	Geschäftsführer ENERVIE Vernetzt GmbH,	Konstanz
Jan Schmalenberger	Versicherungskaufmann,	Halver
Moritz Schröder	Student,	Halver
Sebastian Wagemeyer	Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid,	Lüdenscheid
Luzian Wiczorek		Abteilungsleiter Controlling & Risikomanagement der Mark-E, Dortmund

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 7,69 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

# Wohnungsgesellschaft Halver – Schalksmühle mbH

Halver (WHS)



## Basisdaten

Anschrift	Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH, Ringstraße 1, 58553 Halver
Gründungsjahr	06.03.1928
Gesellschaftervertrag	In der Fassung vom 16.07.2013

## Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf die Erhaltung und die Modernisierung des Wohnungsbestandes. Ziel bleibt die stetige Verbesserung der Wohnqualität für die Mieter. Hierbei wird darauf geachtet, preiswerten Wohnraum zu erhalten und den heutigen Bedürfnissen anzupassen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Halver ist an der Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH mit 18,95 % beteiligt.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für 2023 wurde eine Dividende von 5,70 % der Stammeinlage ausgeschüttet. Das Stammkapital beträgt 1.930.630,00 €.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022

	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>	40.046	38.979	1.067	<b>Eigenkapital</b>	23.819	23.145	674
<b>Umlaufvermögen</b>	7.620	7.484	136	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	4.193	3.980	213
				<b>Verbindlichkeiten</b>	19.684	19.366	318
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	30	28	2	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	47.696	46.491	1.205	<b>Bilanzsumme</b>	47.696	46.491	1.205

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften: ./.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	13.355	12.545	810
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	440	877	-437
<b>3. Materialaufwand</b>	-8.481	-7.214	-1.267
<b>4. Personalaufwand</b>	-2.260	-2.144	-116
<b>5. Abschreibungen</b>	-1.350	-1.371	21
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-428	-406	-22
<b>7. Finanzergebnis</b>	-197	-217	20
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	1.079	2.070	-991
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	783	1.802	-1.019

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	49,9	49,8	0,1
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,3	7,8	-4,5
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	119,1	119,3	-0,2
<b>Verschuldungsgrad</b>	100,2	100,9	-0,7
<b>Umsatzrentabilität</b>	5,9	14,4	-8,5

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 35) für das Unternehmen tätig. Es wurde ein Auszubildender (Vorjahr: 1) beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen mit Sitz in Halver verfügte zum Stichtag 31.12.2023 über 1.845 eigene Wohnungen, 14 Gewerbeobjekte, 605 Garagen und 702 Einstellplätze in Halver, Schalksmühle und Lüdenscheid.

Den Bereich der WEG-Verwaltung führt die Wohnungsgesellschaft nach dem 31.12.2023 nicht mehr aus. Ab diesem Zeitpunkt verwaltet die Gesellschaft 159 Wohnungen, 12 Gewerbeobjekte sowie 138 Garagen und Stellplätze in Halver, Schalksmühle, Lüdenscheid und Breckerfeld für Dritte.

Das Vermietungsgeschäft verlief im Geschäftsjahr 2023 weiterhin gut. Mit rund 2,7 % lag die Leerstandquote bezogen auf den Wohnungsbestand zum 31.12.2023 stichtagsbezogen leicht über dem Vorjahresniveau (1,2%).

Die aufgrund von Leerständen entstandenen Erlösschmälerungen betragen im Geschäftsjahr 2023 in Relation zu den Sollmieten aller Vermietungseinheiten rund 1,9 % (Vorjahr 2,3 %). Diese Erlösschmälerungen entstanden vorwiegend im Rahmen von Modernisierungsmaßnahmen vor Neumietung, in sanierungsbedürftigen Beständen und Objekten mit lagebedingten Vermietungsschwierigkeiten. Voraussichtlich wird die derzeit gute Vermietungssituation in 2024 zu ebenfalls relativ niedrigen Erlösschmälerungen führen.

2023 wurden insgesamt 194 Wohnungskündigungen ausgesprochen. Damit betrug die Fluktuationsrate rund 10,5 %.

Moderate Mieterhöhungen nach Modernisierungen und erzielbare Anpassungen an den gültigen Mietspiegel bei freifinanzierten Wohnungen sowie eine Weitergabe von gestiegenen laufenden Aufwendungen im öffentlich geförderten Segment wurden vorgenommen.

Die Instandhaltungsaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 37,10 €/qm (Vorjahr 31,39 €/qm) Wohn- und Nutzfläche.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Neubauprojekt einer Kindertagesstätte in Halver, Marktstraße 16, bezugsfertig erstellt, so dass eine Erstvermietung zum 01.01.2024 erfolgen konnte. Fremdmittel mussten für das Objekt nicht aufgenommen werden. Es wurde ein Zuschuss der Kreditanstalt für Wiederaufbau für die Errichtung eines Energieeffizienzhauses 55 in Höhe von rund 305 T€ beantragt, welcher nach Prüfung durch einen Energieberater in 2024 abgerufen werden kann.

Das Anlagevermögen beträgt rund 84,0 % der Bilanzsumme (Vorjahr 83,8 %). Es ist vollständig durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel einschließlich langfristiger Rückstellungen gedeckt. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten ausschließlich planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens. Aufgrund der positiven Tendenzen im Vermietungsbereich und der konstanten Planung der Instandhaltung wird die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 voraussichtlich weiterhin stabil verlaufen.

Auch in Zukunft wird es die wichtigste Aufgabe der Wohnungsgesellschaft Halver-Schalksmühle mbH sein, den Wohnungsbestand konsequent und stetig markt- und kundenorientiert auszurichten.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

### Geschäftsführung:

Andrea Craen      Diplom-Kauffrau

Dorothee Fruntke      Diplom-Finanzwirtin

### Aufsichtsrat:

Axel Schnöring      Vorsitzender, Geschäftsführer

Hans Ulrich Volz      stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer

Michael Brosch     Bürgermeister  
Christiane Dahlhaus   Geschäftsführerin  
Monika Ebbinghaus   Dipl. Finanzwirtin i. R.  
Manfred Fahsig     Bankvorstand i. R.  
Lothar Kiera       Sparkassendirektor i. R.  
Jochen Potberg     Bezirksschornsteinfegermeister i. R.  
Jörg Schönenberg    Bürgermeister  
Holger Spelsberg    Dipl. Ing.  
Dietrich Turck     Geschäftsführer  
Bernd Volkenrath    Geschäftsführer

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 16,67 %).

- Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

## Basisdaten

Anschrift	ENERVIE Südwestfalen Energie und Wasser AG, Körnerstraße 40, 58095 Hagen
Gründungsjahr	21.06.2006
Gesellschaftervertrag	In der Fassung vom 21.06.2006

## Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die geschäftsleitende Tätigkeit einer Holding für die Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme gegenüber der Mark-E Aktiengesellschaft und der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH sowie gegebenenfalls anderen Unternehmen.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft will durch einen anzustrebenden Unternehmensverbund der regionalen Versorgungsunternehmen eine optimale Versorgung des regionalen Marktes mit den verschiedenen Energie-formen (wie z. B. Strom, Gas, Wärme etc.) und Wasser gewährleisten und sicherstellen. Der öffentliche Zweck wird erfüllt.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Halver ist an der ENERVIE AG mit 1,69 % beteiligt.

<b>Anteilseigner</b>	<b>%</b>
Stadt Hagen	42,66
Stadt Lüdenscheid	24,12
REMONDIS Wasser & Energie GmbH	19,06
Stadt Altena / Stadtwerke Altena GmbH	4,41
Stadt Plettenberg / Stadtwerke Plettenberg GmbH	2,77
Stadt Halver	1,69
Stadt Schwerte	1,32
Bäderbetrieb Kierspe GmbH	0,84
Gemeinde Schalksmühle	0,79
Stadt Kierspe / Stadtwerke Kierspe GmbH	0,78
Gemeinde Herscheid	0,75
Stadt Meinerzhagen	0,64
Stadt Herdecke	0,17

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für 2023 wurde eine Dividende von 19,15 % der Stammeinlage ausgeschüttet. Das Stammkapital beträgt 114.900.000,00 €.

### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Vermögenslage</b>				<b>Kapitallage</b>			
<b>Aktiva</b>				<b>Passiva</b>			
	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>		<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>

	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>	347.106	348.483	-1.377	<b>Eigenkapital</b>	417.183	378.479	38.704
<b>Umlaufvermögen</b>	112.074	87.652	24.422	<b>Sonderposten</b>	0	0	0
				<b>Rückstellungen</b>	22.065	13.793	8.272
				<b>Verbindlichkeiten</b>	71.294	90.347	-19.053
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	0	49	-49	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Aktive Latente Steuern</b>	51.362	46.435	4.927				
<b>Bilanzsumme</b>	510.542	482.619	27.923	<b>Bilanzsumme</b>	510.542	482.619	27.923

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften: . / .

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	5.825	5.727	98
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	74.523	53.291	21.232
<b>3. Materialaufwand</b>	-235	-235	0
<b>4. Personalaufwand</b>	-1.694	-1.201	-493
<b>5. Abschreibungen</b>	-1.323	-1.323	0
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-879	-777	-102
<b>7. Finanzergebnis</b>	730	-1.868	2.598
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	76.947	53.614	23.333
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	52.704	37.417	15.287

### Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	81,7	78,4	3,3
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	12,6	9,9	2,7
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	147,1	138,5	8,6
<b>Verschuldungsgrad</b>	22,4	27,5	-5,1
<b>Umsatzrentabilität</b>	904,8	653,3	251,5

### Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 3) zuzüglich 2 Vorstände (im Vorjahr 2) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Mark-E und Stadtwerke Lüdenscheid als wesentliche die Gruppenentwicklung beeinflussende Gesellschaften behaupteten sich auch 2023 weiterhin erfolgreich im Markt. Für ihre Privat-, Geschäfts- und Industriekunden mit den dazugehörigen Verträgen haben die beiden Unternehmen ihre Produkte in den Sparten Strom, Gas und Wasser auf die Kundenbedarfe zugeschnitten sowie ihren Bereich Dienstleistungen (Contracting für Druckluft, Wärme, Kälte und Licht) weiterentwickelt. Neben diesen beiden Gesellschaften hat ENERVIE Vernetzt als weitere wesentliche die Gruppenentwicklung beeinflussende Gesellschaft mit Strom,- Gas und Wassernetze im Geschäftsjahr mit hoher Verfügbarkeit betrieben.

## Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind der Vorstand, der Aufsichtsrat, das Präsidium, der Beirat und die Haupt- und Aktionärsversammlungen.

### Aufsichtsrat

Erik O. Schulz	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Hagen, Hagen
Thomas Majewski	Erster stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des unternehmensübergreifenden Gesamtbetriebsrats, Hagen
Sebastian Wagemeyer	Zweiter stellv. Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid, Lüdenscheid
Jürgen Appelt	Fraktionsgeschäftsführer der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Grünen, Lüdenscheid
Andreas Bankamp	Geschäftsführer der REMONDIS Wasser & Energie GmbH, Hamm
Michael Brosch	Bürgermeister der Stadt Halver, Halver
Andrea Buczek	Sekretärin an der Fernuniversität Hagen, Hagen
Dennis Dumke	Kraftwerks-Führungsmeister im Bereich Erzeugung der Mark-E AG, Herdecke
Frank Föh	Gas- und Wasserinstallateur der ENERVIE Vernetzt GmbH, Lüdenscheid (bis 30.06.2023)
Bernhard Heiker	Finanzvorstand der REMONDIS SE & Co. KG, Münster
Uwe Kober	Bürgermeister der Stadt Altena, Altena
Ingo Kretschmer	Anlagen-Projektmanager der Mark-E Effizienz GmbH, Hagen
Dirk Mähler	Referent Prozessmanagement der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, Lüdenscheid
Markus Monßen-Wackerbeck	Geschäftsführer der Hagener Versorgungs- und Verkehrs GmbH, Remscheid
Dr. Stephan Ramrath	Selbstständiger Rechtsanwalt, Hagen
Joachim Riechel	nicht berufstätig, Hagen
Claus Rudel	Betriebsratsvorsitzender der ENERVIE Vernetzt GmbH, Hagen
Timo Schisanowski	Mitglied des Deutschen Bundestages, Hagen
Björn Schöttler	Selbstständiger Steuerberater, Lüdenscheid
Uwe Storm	Betriebsratsvorsitzender im Bereich Erzeugung der Mark-E AG, Altena
Jens Voß	Freier Journalist, Lüdenscheid

## Vorstand:

Erik Höhne	Ressortvorstand Finanzen, Technik und Vertrieb der Südwestfalen Energie und Wasser AG, Köln (Sprecher)
Volker Neumann	Ressortvorstand Netze, Personal und komm. Netzwerkmanagement der Südwestfalen Energie und Wasser AG, Lüdenscheid

## Beirat

Erik O. Schulz	Vorsitzender, Oberbürgermeister der Stadt Hagen, Hagen
Thomas Majewski	Erster stellv. Vorsitzender, Vorsitzender des unternehmensübergreifenden Gesamtbetriebsrats, Hagen
Sebastian Wagemeyer	Zweiter stellvertretender Vorsitzender, Bürgermeister der Stadt Lüdenscheid
Dimitrios Axourgos	Bürgermeister der Stadt Schwerte, Schwerte
Katrin Jäger	Geschäftsführerin der Stadtwerke Altena GmbH, Iserlohn
Andre Dahlhaus	Bürgermeister der Stadt Breckerfeld, Breckerfeld
Johannes Einig	Geschäftsführer, AHE GmbH in Wetter, Witten
Jörg Fritzsche	Lehrer, Hagen
Achim Henkel	Bürgermeister der Gemeinde Finnentrop, Finnentrop
Thomas Jampe	Berufskraftfahrer, Plettenberg
Verena Kaperek	Selbstständige Historikerin, Lüdenscheid
Martin Kastner	Mitarbeiter im Johannes-Busch-Haus Lüdenscheid, Halver
Marie-Luise Linde	Nicht berufstätig, (Aufsichtsratsvorsitzende der Bäderbetrieb GmbH), Kierspe Kierspe
Jan Nesselrath	Bürgermeister der Stadt Meinerzhagen, Meinerzhagen
Uwe Schmalenbach	Bürgermeister der Gemeinde Herscheid, Herscheid
Christof Schneider	Dipl.-Verwaltungswirt Stadt Attendorn, Lennestadt (ab 24.04.2023)
Jörg Schönenberg	Bürgermeister der Gemeinde Schalksmühle, Schalksmühle
Rolf Schöpf	Mitarbeiter des Kreiswerkes Olpe, Attendorn (bis 24.04.2023)
Christian Schweitzer	Bürgermeister der Stadt Hemer, Hemer
Andreas Späinghaus	Bürgermeister der Stadt Werdohl, Werdohl
Olaf Stelse	Bürgermeister der Stadt Kierspe, Kierspe
Dr. Katja Strauss-Köster	Bürgermeisterin der Stadt Herdecke, Herdecke
Antonius Wiesemann	Bürgermeister der Stadt Neuenrade, Neuenrade

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 21 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 4,76 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Da die Enervie – Südwestfalen Energie und Wasser AG unterhalb der Grenze von 20 Beschäftigten liegt, entfällt nach § 5 LGG die Erstellung eines Gleichstellungsplans.



## Basisdaten

Anschrift	MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Wehberger Straße 80, 58507 Lüdenscheid
Gründungsjahr	25.12.1977
Gesellschaftervertrag	in der Fassung vom 29.09.2020

## Zweck der Beteiligung

Zweck des Unternehmens ist die Bildung eines einheitlichen öffentlichen Verkehrssystems im Märkischen Kreis sowie seine Eingliederung in die ÖPNV Organisation des Landes Nordrhein-Westfalen.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die inländische Beförderung von Personen und Gütern mit eigenen oder fremden Fahrzeugen und die Durchführung aller mit einem Verkehrsbetrieb zusammenhängenden Maßnahmen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, gründen oder pachten.

Die Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH wird auch zukünftig nachhaltig das Ziel verfolgen, sich als kostengünstiger und serviceorientierter Dienstleister auf einem qualitativ hohen Niveau unter den Anbietern im ÖPNV zu behaupten. Zur Erreichung dieses Zieles erfolgt eine konsequent umweltfreundliche Erneuerung der Busflotte.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Halver ist an der Märkischen Verkehrsgesellschaft GmbH mit 0,50 % beteiligt.

Anteilseigner	%
MKG - Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH	55,48
Stadt Lüdenscheid	17,68
Stadt Iserlohn	6,82
Stadt Plettenberg	6,50
Stadt Altena	5,22
Stadt Werdohl	1,84
Stadt Meinerzhagen	1,62
Gemeinde Schalksmühle	1,05
Stadt Neuenrade	0,81
Stadt Menden	0,78
Stadt Hemer	0,58
Stadt Halver	0,50
Stadt Kierspe	0,48
Gemeinde Herscheid	0,20
Stadt Balve	0,19
Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde	0,16
Märkischer Kreis	0,09

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Verluste der Gesellschaft werden von der im Alleinbesitz des Märkischen Kreises stehenden MKG Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH getragen. Die Stadt Halver wird indirekt über die Kreisumlage an der Verlustabdeckung beteiligt.

### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2022 zu 2021		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO

<b>Anlagevermögen</b>	35.244	34.556	688	<b>Eigenkapital</b>	12.587	12.587	0
<b>Umlaufvermögen</b>	12.942	9.963	2.979	<b>Sonderposten</b>	50	141	-91
				<b>Rückstellungen</b>	16.722	17.685	-963
				<b>Verbindlichkeiten</b>	18.229	13.529	4.700
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	5	0	5	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	603	577	26
<b>Bilanzsumme</b>	48.191	44.519	3.672	<b>Bilanzsumme</b>	48.191	44.519	3.672

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	44.534	34.696	9.838
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	8.253	11.952	-3.699
<b>3. Materialaufwand</b>	-39.439	-36.226	-3.213
<b>4. Personalaufwand</b>	-27.636	-26.234	-1.402
<b>5. Abschreibungen</b>	-4.748	-4.512	-236
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-4.374	-5.036	662
<b>7. sonstige Steuern</b>	-52	-46	-6
<b>8. Finanzergebnis</b>	-316	-304	-12
<b>9. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-23.778	-25.710	1.932
<b>10. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	0	0	0

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	26,1	28,3	-2,2
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0	0	0
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	135,0	127,2	7,8
<b>Verschuldungsgrad</b>	282,5	252,6	29,9
<b>Umsatzrentabilität</b>	0	0	0

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 477 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 482) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr haben sich die Fahrgastzahlen der MVG gegen den Branchentrend entwickelt. Insgesamt verminderte sich die Anzahl der Fahrgäste im Linienverkehr um 5,8% (Vorjahr +9,8 %).

Der Fahrgast-Rückgang spiegelt sich allerdings nicht in den Fahrgeldeinnahmen wieder: Die Einnahmen im Linienverkehr stiegen um 28,5% (Vorjahr -4,4 %) auf 32,7 Mio. Euro. Die Erhöhten Einnahmen werden begünstigt durch Ausgleichszahlungen für den Verkauf des Deutschlandtickets mit 5,2 Mio. Euro.

Die MVG beförderte im Berichtsjahr im Linienverkehr 28,4 Millionen Fahrgäste (Vorjahr 30,1 Millionen). Hinzu kommen rund 0,8 Millionen Fahrgäste im Schülersonderverkehr und 0,2 Millionen Fahrgäste im sonstigen Verkehr. Die Gesamtzahl der von der MVG beförderten Fahrgäste betrug somit im Berichtsjahr 29,4 Millionen (Vorjahr 31,1 Millionen).

Die Fahrleistungen im Linienverkehr verminderten sich im Berichtsjahr um 0,3 Millionen Kilometer auf 13,4 Millionen Kilometer. Die im Auftrag des Märkischen Kreises durchgeführte Leistungen im Schülersonderverkehr verminderten sich um rd. 0,2 Millionen Kilometer auf 1,1 Millionen Kilometer. Die Gesamtleistung betrug 14,5 Millionen Kilometer (Vorjahr 15,0 Millionen Kilometer).

Für die Erbringung des Leistungsangebotes standen 160 eigene Busse (Vorjahr 164) inklusive 14 Bürgerbusse (Vorjahr 13) zur Verfügung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 3.671 T€ auf 48,2 Mio. €. Auf das Anlagevermögen entfallen 73,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 77,6 %); es erhöhte sich um 688 T€. Bei Verrechnung der Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand mit dem Sachlagevermögen erhöhte sich dies um 779 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt bei Verrechnung der Sonderposten 26,1 % (Vorjahr 28,4 %). Die Passivseite ist gekennzeichnet durch Verminderungen im langfristigen (- 852 T€) und Erhöhungen im kurzfristigen Bereich (+ 4.523 T€).

Die Gesellschaft wird auch zukünftig nachhaltig das Ziel verfolgen, sich als kostengünstiger und serviceorientierter Dienstleister auf einem qualitativ hohen Niveau unter den Anbietern im ÖPNV zu behaupten.

Für das Jahr 2024 sind Investitionen in Höhe von 10,5 Mio. € geplant. Der größte Teil dieser Investitionen gilt der Ersatzbeschaffung von Bussen (4,0 Mio. €) sowie der Umsetzung der Clean Vehicles Directive (3,4 Mio. €)

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

### Geschäftsführung:

Frauke Effert    Betriebswirtin (VWA), Lüdenscheid  
Stefan Janning    Menden

### Aufsichtsrat:

#### **Gesellschaftervertreter**

Karsten Meininghaus Vorsitzender, Studiendirektor, Iserlohn  
Michael Dregger Bankkaufmann, Lüdenscheid  
Kai Elsweyer Kreiskämmerer, Bocholt  
Fabian Ferber 1. stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer, Lüdenscheid  
Oliver Held Schulleiter, Altena  
Axel Hoffmann Unternehmensberater, Schalksmühle  
Peter Maywald Unternehmer, Menden  
Helge Staat Sozialarbeiter, Plettenberg  
Fabian Tigges Geschäftsleitung, Iserlohn  
Sebastian Wagemeyer Bürgermeister, Lüdenscheid  
Michael Wojtek Stadtkämmerer, Dortmund

#### **Arbeitnehmervertreter**

Franz-Josef Finnemann stellv. Betriebsratsvorsitzender, Iserlohn  
Matthias Fischer 2. stellv. Vorsitzender, Betriebsratsvorsitzender, Lüdenscheid  
Tomas Funk stellv. Betriebsstellenleiter, Lüdenscheid  
Hartmut Nies KOM-Fahrer, Lüdenscheid  
Michael Nowak KOM-Fahrer, Iserlohn

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 0 Frauen an (Frauenanteil: 0,0 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Anwendung des LGG ist in der Satzung der MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH verankert. Es liegt kein Gleichstellungsplan vor.

# Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH



## Basisdaten

Anschrift	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH, Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
Gründungsjahr	24.04.2001
Gesellschaftervertrag	In der Fassung vom 05.12.2019

## Zweck der Beteiligung

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung. Dem Gebot der wirtschaftlichen Betriebsführung wurde konsequent gefolgt.

## Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH konzentriert sich weiterhin auf den Ausbau der Zufahrtstraße „K10“ und um die Realisierung der Entwicklungsmaßnahme aus der Gesamtkonzeption „Glör 365 über Wasser“.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Halver ist an der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH mit 2,5 % beteiligt.

Anteilseigner	%
Regionalverband Ruhr	53
Ennepe-Ruhr-Kreis	26,5
Märkischer Kreis	8
Stadt Breckerfeld	5,5
Gemeinde Schalksmühle	4,5
Stadt Halver	2,5

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für 2022 wurde keine Dividende ausgeschüttet. Die Stadt Halver leistete einen Regelschuss von 7.500 €.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung 2022 zu 2021		2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
<b>Anlagevermögen</b>	1.416	1.420	-4	<b>Eigenkapital</b>	799	678	121
<b>Umlaufvermögen</b>	868	826	42	<b>Sonderposten</b>	716	778	-62
				<b>Rückstellungen</b>	25	27	-2
				<b>Verbindlichkeiten</b>	746	765	-19
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	2	2	0	<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	2.286	2.248	38	<b>Bilanzsumme</b>	2.286	2.248	38

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften: . / .

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	TEURO	TEURO	TEURO
<b>1. Umsatzerlöse</b>	148	145	3
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	73	64	9
<b>3. Materialaufwand</b>	0	0	0
<b>4. Personalaufwand</b>	-28	-19	-9
<b>5. Abschreibungen</b>	-96	-97	1
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-281	-266	-15
<b>7. Finanzergebnis</b>	6	-6	12
<b>8. Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	-178	-179	1
<b>9. Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)</b>	-179	-189	10

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	35,0	30,2	4,8
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0	0	0
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	161,4	158,3	3,1
<b>Verschuldungsgrad</b>	96,5	116,8	-20,3
<b>Umsatzrentabilität</b>	0	0	0

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 2 Geschäftsführer im Nebenamt (Vorjahr: 2) und 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 1) für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre steht Besuchern ganzjährig zur Nutzung zur Verfügung. Das Geschäft der Gesellschaft ist dennoch saisonal geprägt, da Aktivitäten in der Natur überwiegend in den wärmeren und trockenen Jahreszeiten erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Schwerpunkte in der Zurverfügungstellung, Pflege und Instandhaltung der vorhandenen Infrastruktur, um den verschiedenen Besuchergruppen einen qualitativ ansprechenden Ort zur aktiven und passiven Erholung anbieten zu können.

Die standsichere Herrichtung der Zufahrtstraße von der K10 zum Freizeitbereich der Glörtalsperre wird die Geschäftsführung weiter beschäftigen. Das zweite Halbjahr 2023 stand im Zeichen der Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen für die Baumaßnahme. Die Baumaßnahme soll im November 2024 abgeschlossen sein.

Die Verglasung der Terrasse am Haus Glörtal wird die Attraktivität des Hauses Glörtal erhöhen; sie steht als eine weitere Maßnahme zur Standortsicherung im besonderen Fokus der Geschäftsführung und wird in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem RVR umzusetzen sein. Auch für diese Maßnahme ist das Umsetzungsziel November 2024.

Nach Inbetriebnahme der Wasserkraftanlage im Jahr 2023 und weitergehender Fertigstellung letzter Arbeiten im weiteren Rahmen der vertieften Staumauerüberprüfung legt die Geschäftsführung in den folgenden Jahren den Fokus darauf, die regelmäßig durchzuführenden Maßnahmen so zu organisieren, dass ein störungsfreier Ablauf wirtschaftlich sichergestellt werden kann.

Die Gesellschaft ist eine kleine, effektiv aufgestellte Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Um den Geschäftsablauf mit dieser schlanken Struktur zu gewährleisten, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich. Die Geschäftsführung sieht in diesem Umstand einerseits eine Chance für wirtschaftliches Arbeiten in der Grundstruktur, die aber in Hochphasen an ihre Grenzen kommen kann. Aus diesem Grund wird in der Vernetzung möglichst vieler Akteure vor Ort eine große Chance für die Bewältigung der durchaus unterschiedlichen Herausforderungen gesehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Neben der Geschäftsleitung (Dorreen Gössinger und Wolfgang Flender) existiert als weiteres Gremium die Gesellschafterversammlung; ihr gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern keine Frauen an.

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die FSG hat keinen Gleichstellungsplan erstellt, da dort weniger als 20 Mitarbeiter beschäftigt sind.

# Stadtwerke Halver GmbH

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Die Stadtwerke Halver GmbH, Halver, im Folgenden Stadtwerke Halver genannt, versorgt die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halver seit über 110 Jahren mit Trinkwasser und bietet darüber hinaus weitere Dienstleistungen in den entsprechenden Kernkompetenzen an. Kerngeschäft der Stadtwerke Halver ist die Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet. Der Jahresabschluss 2023 gibt einen umfassenden Überblick über das Leistungsspektrum des Unternehmens im Zusammenhang mit Förderung, Fremdbezug und Verteilung des Trinkwassers im Stadtgebiet Halver inklusive der zum Versorgungsgebiet gehörenden Ortslagen außerhalb des Stadtgebietes. Ebenso wird zu Ressourcen schonenden Projekten und umweltgerechten Instandhaltungen Stellung genommen. Dabei hat die Kundennähe mit sozialverträglichen Tarifmodellen in Verbindung mit hohem Servicelevel immer eine hohe Priorität.

Die öffentliche Wasserversorgung im Stadtgebiet sowie der Außenbezirke wird über ein rund 106 km langes Versorgungsnetz für die rund 16,7 Tsd. Menschen in und um Halver betrieben. Die Wasserbedarfsmengen werden zu rund 60 Prozent über den Wasserbeschaffungsverband Lüdenscheid, in dem die Stadtwerke Halver seit Anfang der 1970er Jahre Mitglied sind, gedeckt. Der zusätzliche Wasserbedarf (rund 40 Prozent) wird über eigene Brunnenförderanlagen (Ennepe und Büchermühle) gedeckt.

Zum 1. Januar 2023 hat die Stadtwerke Halver die bestehende Gaskonzession für die Stadt Halver übernommen. Mit Übertragung der Konzession hat die Stadtwerke Halver das zugehörige Gasnetz von der Westenergie AG, Essen, im Folgenden Westenergie genannt, erworben. Im nächsten Schritt hat die Stadtwerke Halver das Gasnetz gegen eine nach regulatorischen Grundsätzen ermittelte Pachtzahlung an die Westenergie mit einer fünfjährigen Laufzeit verpachtet, die für den operativen Netzbetrieb vollumfänglich zuständig ist.

## Wirtschaftsbericht

### Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

#### Allgemeine wirtschaftliche und politische Lage

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen werden weiterhin vom Krieg Russlands gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“) beeinflusst.

Die gesamtwirtschaftliche Lage war geprägt von hohen Preisen auf allen Wirtschaftsstufen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2023 um 0,3 Prozent niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang war im Wesentlichen auf ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland zurückzuführen<sup>1</sup>.

#### Energiewirtschaftliche und klimatische Rahmenbedingungen

Die Energiekrise im Jahr 2022 war ein Beschleuniger der Energiewende, da die Notwendigkeit der nachhaltigen Energieproduktion noch stärker in den Fokus gerückt ist. Die Energiewende ist somit nicht nur eine dringend benötigte Antwort auf den Klimawandel, sondern auch eine große Chance

<sup>1</sup> Destatis. <<https://Destatis.de/Pressemitteilung.Nr.019/24.vom.15.01.2024>>.

für Europa und Deutschland, um wettbewerbsfähig und resilient zugleich zu bleiben und so einen nachhaltigen Weg heraus aus der Energiekrise zu begründen.

Die mit dem „Osterpaket“ von 2022 beschlossenen Regelungen der Bundesregierung sehen vor, dass bis 2030 80 Prozent der Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energien durchzuführen sind. Der Anteil regenerativer Energien soll bis 2045 auf 100 Prozent steigen. Im Umkehrschluss ist eine Energiebereitstellung über Kohle, Erdöl oder Erdgas in Deutschland nicht mehr zulässig. Auf diese Anforderungen sind die Energienetze vorzubereiten.

Die Frage, mit welchen Mitteln und wie schnell der Klimawandel gebremst werden müsse, prägte auch im Jahr 2023 weltweit die energiepolitische Debatte. Auf der UN-Klimakonferenz im Dezember 2023 haben sich Staats- und Regierungschefs von fast 200 Ländern auf ein Schlussdokument geeinigt. In diesem sind folgende Kernaussagen zum Thema Energie getroffen worden: die Verdreifachung der erneuerbaren Energien bis 2030, die Nutzung von Technologien wie der CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung und die Abkehr von fossilen Brennstoffen in Energiesystemen. Die Dekarbonisierung des Energiesystems wird weiter eine kritische Herausforderung bleiben, um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen.

Zudem hat die Bundesregierung im Juni 2023 die Neufassung des Klimaschutzgesetzes auf den Weg gebracht. Ursprünglich sah das Klimaschutzgesetz jährliche Emissionsreduktionsziele für die Sektoren Energie, Industrie, Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft vor. Die derzeit laufende Anpassung sieht nun unter anderem vor, die Klimaziele nicht mehr rückwirkend nach Sektoren, sondern vorausschauend, mehrjährig und sektorübergreifend einzuhalten. Emissionsminderungsziele für einzelne Sektoren sollen damit entfallen.

Die öffentliche Trinkwasserversorgung wird nach wie vor den hohen Ansprüchen an die Versorgung und an die Qualität des Trinkwassers gerecht. Trinkwasser ist das am besten überwachte Lebensmittel. Durch eine effektive und sparsame Wassernutzung gehen die Wasserentnahmen in allen Sektoren stetig zurück. Lag der tägliche Wasserverbrauch 1991 noch bei 144 Litern pro Einwohner, so sind es jetzt noch rund 128 Liter.<sup>2</sup> Die rückläufigen Wasserverbräuche, das veränderte Nutzungsverhalten der Kunden und nicht zuletzt klimatische und demografische Veränderungen wirken sich auf den Nutzungsgrad des Leitungsnetzes aus und machen unter Umständen Anpassungen erforderlich. Dabei ist zu beachten, dass sich die Infrastruktur nicht einfach verkleinern lässt, da auch in besonders heißen Zeiten, wenn der Wasserverbrauch sprunghaft steigt, die Trinkwasserversorgung funktionieren muss. Die Wasserversorger müssen diese Entwicklungen beobachten und frühzeitig unternehmensspezifisch entgegenwirken.

Die deutsche Wasserwirtschaft ist durch eine dauerhaft hohe Investitionsquote gekennzeichnet. Dadurch gewährleistet die Branche eine im internationalen Vergleich anerkannt hohe Trinkwasserqualität.

Die Temperatur und das Niederschlagsgeschehen sind nach wie vor die wichtigsten Triebfedern des natürlichen Wasserkreislaufs. Ändern sich die klimatischen Verhältnisse, ändern sich in der Folge auch der Wasserhaushalt und damit der Rahmen für die Wasserbewirtschaftung. Die Folgen dieser Änderung der klimatischen Verhältnisse sind bereits vielerorts spürbar. Die Niederschlagsmuster verändern sich. Im Sommer sind immer häufiger länger andauernde Trockenperioden zu

---

<sup>2</sup> Destatis <<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Umwelt/Wasserwirtschaft/Tabellen/ww-01-wasserabgabe1991-2019.html>>

beobachten und im Winter stärkerer Regen. Diese zunehmenden Extremwetterereignisse stellen die Wasserversorgung vor große Herausforderungen, haben sie doch direkte Auswirkungen auf die öffentliche Trinkwasserversorgung. Jeder Wasserversorger muss für sich prüfen, ob und wenn ja, welcher Handlungsbedarf sich daraus für sein Versorgungssystem (inklusive Wasserbeschaffung, -förderung und -vorhaltung) ergibt. Dabei ist die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit in der Trinkwasserversorgung das oberste Ziel.

### **Geschäftsverlauf**

Die Stadtwerke Halver hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Kernaufgabe in der Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet fokussiert und konnte dabei allen Vorgaben und Aufgaben gerecht werden.

Durch die strategische Partnerschaft mit der ENERVIE Gruppe sichert sich die Stadtwerke Halver dauerhaft Kompetenz und Leistungsfähigkeit und minimiert Risiken. Damit schafft die Stadtwerke Halver die Voraussetzung dafür, dass die Unternehmensziele auch in Zukunft erreicht werden können.

Eine sichere und nachhaltige Wasserversorgung unter Einhaltung von höchsten Qualitätsstandards bleibt nach wie vor das Ziel. Mit Hilfe ihrer Partner strebt die Stadtwerke Halver dabei eine maximale Kosteneffizienz an.

Die Absatzmengen in der Sparte Wasser haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 0,2 Prozent (2023 707.713 m<sup>3</sup>; im Vorjahr: 706.456 m<sup>3</sup>) leicht erhöht.

Die Stadtwerke Halver hat einen Teilbetrag des Jahresüberschusses 2022 in Höhe von 220 T€ an seine Gesellschafter ausgezahlt.

Die Stadt Halver hatte sich im November 2020 entschieden den Gaskonzessionsvertrag neu auszu-schreiben. Ziel der Stadt war es, den Betrieb des Gasnetzes in Halver langfristig, effizient und preisgünstig zu sichern.

Die Vergabe der Gaskonzession erfolgte nun zum 1. Januar 2023 erstmalig an die Stadtwerke Halver. Mit der Übernahme des Gasnetzes in Halver stärken die Stadtwerke die Position vor Ort. Der Betrieb des Erdgasnetzes erfolgt zunächst bis zum 31. Dezember 2027 weiterhin durch die Westenergie .

### **Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs**

Die Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss, die für die interne Steuerung der Gesellschaft verwendeten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren darstellen. Steuerungsrelevante nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden durch die Stadtwerke Halver nicht verfolgt.

Die Stadtwerke Halver hat im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresüberschuss in Höhe von 304 T€ (Vorjahr 252 T€) erwirtschaftet. Im Vergleich zum geplanten Jahresüberschuss (Wirtschaftsplan 2023) von 285 T€ ist das Ergebnis um 19 T€ höher. Der Anstieg des Materialaufwandes und der Abschreibungen wird durch die niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen mehr als nur kompensiert.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 2.649 T€ liegen mit 15 T€ unter Planniveau.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr von 8.119 T€ um 7.316 T€ auf 15.435 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen ist insgesamt um 7.263 T€ gestiegen. Den Zugängen von 8.075 T€ stehen Abschreibungen von 809 T€ gegenüber. Die Anlagenzugänge entfallen überwiegend auf das zum 1. Januar 2023 erworbene Gasnetz. Das Umlaufvermögen in Höhe von 373 T€ (im Vorjahr 320 T€) hat sich um 53 T€ erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 30 T€ gesunken und die sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel haben sich erhöht. Auf der Passivseite der Bilanz ist das Eigenkapital in Höhe von 9.072 T€ (im Vorjahr 5.314 T€) im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Kapitalrücklage durch die Gesellschafter Stadt Halver und Mark-E in Verhältnis ihrer Anteile von insgesamt 3.674 T€ und die Erhöhung der Gewinnrücklage um 32 T€ aus der Ergebnisverwendung 2022 gestiegen. Die Rückstellungen sind mit 41 T€ im Vergleich zum Vorjahr um 11 T€ gestiegen. Die Verbindlichkeiten haben sich von 1.884 T€ um insgesamt 3.252 T€ auf 5.136 T€ erhöht. Ursächlich hierfür ist unter anderem das neu aufgenommene Darlehen in Höhe von 3.200 T€ von der Stadt Halver für den Erwerb des Gasnetzes von Westenergie.

Die Sachanlagenquote ist aufgrund der Zunahme des Sachanlagevermögens und der höheren Bilanzsumme um 1,5 Prozentpunkte auf 97,6 Prozent (im Vorjahr 96,1 Prozent) gestiegen.

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr mit 58,8 Prozent (im Vorjahr 65,5 Prozent) um 6,7 Prozentpunkte gesunken. Gründe hierfür sind die größere Zunahme der Bilanzsumme im Verhältnis zum gestiegenen Eigenkapital.

Der Anlagendeckungsgrad zweiten Grades (Eigenkapital in Höhe von 9.072 T€, Sonderposten in Höhe von 1.186 T€ und langfristiges Fremdkapital in Höhe von 3.847 T€ im Verhältnis zum Anlagevermögen in Höhe von 15.062 T€) hat sich von 95,2 Prozent auf 93,6 Prozent leicht verringert. Im Jahr 2023 wurden 8.075 T€ (im Vorjahr 245 T€) in das Sachanlagevermögen investiert.

Der Jahresüberschuss beträgt 304 T€ (im Vorjahr 252 T€) und das Ergebnis vor Ertragsteuern unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern (EBT) 441 T€ (im Vorjahr 365 T€).

Wesentliche Ursache für das um 76 T€ höhere EBT gegenüber dem Vorjahr ist die Verbesserung des Betriebsergebnisses trotz eines geringeren Finanzergebnisses. Die gestiegenen Erlöse (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge), im Wesentlichen Pächterträge durch die Verpachtung des Gasnetzes an Westenergie in Höhe von 491 T€, konnten die höheren Materialaufwendungen und Abschreibungen mehr als kompensieren. Das Finanzergebnis verringerte sich um 89 T€ aufgrund der höheren Zinsaufwendungen für das neu aufgenommene Darlehen.

Das EBT von 441 T€ liegt um 29 T€ über dem geplanten EBT von 412 T€ (Wirtschaftsplan 2023). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die gegenüber dem Plan um 199 T€ niedrigeren sonstiger betrieblichen Aufwendungen sowie die um 17 T€ höheren sonstigen betrieblichen Erträge. Dagegen sind der Materialaufwand um 93 T€, die Abschreibungen um 74 T€ und die Zinsaufwendungen um 4 T€ höher als geplant ausgefallen.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt von 2.074 T€ um 575 T€ auf 2.649 T€ erhöht. Die Erlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 2.009 T€ (im Vorjahr 2.008 T€) sind nahezu konstant geblieben. Die übrigen Umsatzerlöse haben sich um 574 T€ erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die erstmaligen Erlöse aus der Verpachtung des Gasnetzes.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr von 1.073 T€ um 18 T€ auf 1.091 T€ gestiegen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (unter anderem die Bezugsaufwendungen für Strom und Wasser) sind nahezu unverändert. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um 17 T€ gestiegen und beinhalten neben den Fremdleistungen für Wasser und Wasseranalysen, die technischen Dienstleistungen für die Wassereszeugung und -verteilung, sowie erstmalig die Konzessionsabgaben Gas und Wasser.

Der Personalaufwand ist aufgrund von Entgelterhöhungen um 2 T€ auf 15 T€ (im Vorjahr 13 T€) gestiegen. Im Geschäftsjahr 2023 sind in dieser Position ausschließlich die Bezüge der Geschäftsführung enthalten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind im Wesentlichen durch den Kauf des Gasnetzes im Vergleich zum Vorjahr um 383 T€ gestiegen.

Das Finanzergebnis hat sich von -35 T€ um insgesamt 89 T€ auf -124 T€ verringert, da die Zinsaufwendungen aufgrund des neu aufgenommenen Darlehens von der Stadt Halver für den Kauf des Gasnetzes gestiegen sind.

Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachkommen. Die Deckung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs erfolgt im Rahmen von freien Kreditlinien bei mehreren Geschäftsbanken.

#### **Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Insgesamt verfügt die Stadtwerke Halver über eine solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Zur Erläuterung der außerbilanziellen Verpflichtungen verweisen wir auf den Anhang.

#### **Tätigkeitsabschluss**

Mit ihrem Tätigkeitsabschluss 2023 erfüllt die Stadtwerke Halver die Berichtspflicht nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG). In der Rechnungslegung führt die Stadtwerke Halver gemäß § 6b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Gasverteilung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des Gassektors. Für die Gasverteilung erstellt die Stadtwerke Halver darüber hinaus eine Bilanz sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Netzverpachtung in Höhe von 491 T€.

Die Aufwendungen setzen sich im Tätigkeitsabschluss vorwiegend aus Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammen. Die Abschreibungen für die Gasverteilung betragen 380 T€.

Die Gasverteilung weist insgesamt einen Verlust in Höhe von 17 T€ aus.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 7.514 T€, dieser entspricht einem Anteil von rund 48,68 Prozent zur Bilanzsumme der Stadtwerke Halver.

## Bericht entsprechend § 108 Absatz 3 Nr. 2 GO Nordrhein-Westfalen

Unternehmensgegenstand der Stadtwerke Halver ist die Versorgung der Bürger, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Wasser. Die Stadtwerke Halver hat im Berichtsjahr 2023 die öffentliche Zwecksetzung erfüllt, die ihr von der Stadt Halver im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge übertragen wurde.

### Chancen- und Risikobericht

Die deutsche Wirtschaft war im Jahr 2023 durch eine hohe Inflation (+5,9 Prozent), steigende Zinsen, volatile Märkte sowie einer schwachen konjunkturellen Entwicklung in der Welt geprägt. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt sank um 0,3 Prozent ab und verzeichnete damit erstmals seit dem Corona-Jahr 2020 ein Minus<sup>3</sup>. Die Vorhersagen für das laufende Geschäftsjahr schwanken teilweise sehr stark. Laut Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wird wieder ein leichtes Wachstum in Höhe von rund 0,3 Prozent erwartet<sup>4</sup>.

Trotz der leicht positiven Erwartungen bestehen jedoch weiterhin auch hohe Unsicherheiten für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie weltweit. So zog beispielsweise die Inflation zuletzt wieder leicht von 3,2 Prozent im November auf 3,7 Prozent im Dezember 2023 an. Die durchschnittliche Teuerungsrate lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei rund 5,9 Prozent<sup>5</sup>. Für das Jahr 2024 wird aktuell von einer Inflationsrate von rund 2,8 Prozent ausgegangen<sup>6</sup>. Damit bleibt sie auch im längerfristigen Vergleich zunächst überdurchschnittlich hoch.

In der Wassersparte bleiben die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren bestehen. Die Nutzung von Einsparpotenzialen bei den Haushalten, wie beispielsweise der Einsatz von sparsameren Haushaltsgeräten und neuer Armaturen, sowie der demographische Wandel erschweren Steigerungen bei den abgegebenen Wassermengen. Die generelle Aufgabe, wünschenswert niedrige Tarife mit den Notwendigkeiten von Investitionen in das Wassernetz sowie den Erwartungshaltungen der Gesellschafter hinsichtlich der Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals in Einklang zu bringen, bleibt bestehen.

---

<sup>3</sup> Destatis. <[https://Destatis.de/Pressemitteilung Nr. 019/24 vom 15.01.2024/Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 0,3 % gesunken](https://Destatis.de/Pressemitteilung%20Nr.%20019/24%20vom%2015.01.2024/Bruttoinlandsprodukt%20im%20Jahr%202023%20um%200,3%20%20gesunken).

<sup>4</sup> OECD. <[https://OECD.org/Economic Outlook/february-2024/#gdp-growth](https://OECD.org/Economic%20Outlook/february-2024/#gdp-growth).

<sup>5</sup> Destatis. <[https://Destatis.de/Pressemitteilung Nr. 020/24 vom 16.01.2024/Inflationsrate im Jahr 2023 bei +5,9 %](https://Destatis.de/Pressemitteilung%20Nr.%20020/24%20vom%2016.01.2024/Inflationsrate%20im%20Jahr%202023%20bei%20+5,9%20%).

<sup>6</sup> Tagesschau. <<https://Tagesschau.de/Wirtschaft/Konjunktur/Inflation-Prognosen-101.html>.

## Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass eine schwache Konjunktur und hohe geopolitische Unsicherheiten die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen prägen werden.

Diverse Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen sagen für Deutschland ein leichtes bis rückgängiges Wirtschaftswachstum voraus. Die OECD geht von einem Wachstum des BIP in Höhe von 0,3 Prozent aus<sup>7</sup>. Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) erwartet einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,5 Prozent<sup>8</sup>. Als Gründe hierfür werden im Wesentlichen die weltweiten Krisen, ein fehlendes Wachstum im globalen Welthandel, hohe Energiekosten und Inflation genannt. Zum Zeitpunkt der Erstellung ist es ungewiss, ob mögliche Zinssenkungen zu erwarten sind, welche das Wirtschaftswachstum anregen könnten.

Es ist zu erwarten, dass die vorherrschenden geopolitischen Konflikte weiterhin großes Eskalationspotenzial haben werden. Hervorzuheben hierbei ist der Russland-Ukraine-Krieg, der Nahostkonflikt und die strategische Rivalität zwischen den USA und China. Dies kann einen negativen Einfluss auf Energiepreise und Lieferketten haben und grundsätzlich zu einer weiteren Umgestaltung der globalen Handelsbeziehungen führen. Des Weiteren steht 2024 das größte Wahljahr der Geschichte an. Insgesamt betrifft dies 40 Länder mit einer Gesamtbevölkerung von mehr als 3 Milliarden Menschen. Hervorzuheben sind hierbei die Wahlen in den USA, der Europäischen Union, Indien und Taiwan. Hieraus kann es ebenfalls zu weiteren außenpolitischen Verschiebungen kommen.

Allgemein ist festzuhalten, dass für 2024 ein weiteres herausforderndes wirtschaftliches Jahr zu erwarten ist.

## Investitionen

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke Halver wird im Jahr 2024 456 T€ betragen. Für Wasser-Hausanschlüsse sind Investitionen in Höhe 40 T€, für das Rohnetz in Höhe von 100 T€ sowie für die Wasserüberwachung in Höhe von 50 T€ geplant. Des Weiteren sind Investitionen für Gas-Hausanschlüsse in Höhe von 60 T€, im Rohnetz in Höhe von 80 T€ und ein Grundstückskauf in Höhe von 126 T€ geplant.

## Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Die Weltwirtschaft spürt die Auswirkungen des andauernden Russland-Ukraine-Krieges. Steigende Preise für Energie, Lebensmittel und Konsumgüter belasten sowohl die Wirtschaft als auch private Haushalte in Deutschland und weltweit. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung bleibt damit von erheblichen Unsicherheiten gekennzeichnet.

Die Stadtwerke Halver erwartet auf Basis von weiterhin konstanten Wasserabgabemengen ein stabiles Geschäftsergebnis.

<sup>7</sup> OECD. <[https://OECD.org/Economic\\_Outlook/february-2024/#gdp-growth](https://OECD.org/Economic_Outlook/february-2024/#gdp-growth)>.

<sup>8</sup> Institut der deutschen Wirtschaft (IW). <[https://IWKoeln.de/IW-Konjunkturprognose\\_Winter\\_2023](https://IWKoeln.de/IW-Konjunkturprognose_Winter_2023)>. Hausgemachte Probleme verschärfen konjunkturelle Schwäche, IW-Report, Nr. 65/2023 vom 13.12.2023.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Stadtwerke Halver auf Basis ihrer am 21. November 2023 gebilligten Planung – auch in Anbetracht der gegebenen und teilweise schwierigen Rahmenbedingungen – einen Jahresüberschuss in Höhe von 240 T€ und Umsatzerlöse in Höhe von 2.698 T€.

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation und der durch den Aufsichtsrat gebilligten Mittelfristplanung geht die Stadtwerke Halver von einer ausreichenden Liquiditätsausstattung im Planungszeitraum aus.

Insgesamt erwartet die Stadtwerke Halver für das Geschäftsjahr 2024 eine unverändert solide Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Halver, 10. Mai 2024

Christian Lombardi

Simon Thienel

**Stadtwerke Halver GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

2

**AKTIVA**

	Anhang	31.12.2023		Vorjahreszahlen
		€	€	T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>(1)</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.711,40	7
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		748.704,95		799
2. technische Anlagen und Maschinen		14.304.183,00		6.990
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.741,00		2
			15.054.628,95	7.791
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens			600,00	1
			15.061.940,35	7.799
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>(2)</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		193.426,15		224
2. Forderungen gegen Gesellschafter		0,00		0
3. sonstige Vermögensgegenstände		117.544,02		88
			310.970,17	312
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>(3)</b>			
			61.679,80	8
			372.649,97	320
			15.434.590,32	8.119

**Stadtwerke Halver GmbH**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

3

**PASSIVA**

	Anhang	31.12.2023		Vorjahreszahlen
		€	€	T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>(4)</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		3.100.000,00		3.100
II. Kapitalrücklage		4.579.073,37		906
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen		1.088.807,92		1.056
IV. Jahresüberschuss		304.225,24		252
			9.072.106,53	5.314
<b>B. BAUKOSTENZUSCHÜSSE</b>	<b>(5)</b>			
1. Investitionszuwendungen		139.852,43		145
2. Baukostenzuschüsse		1.045.883,12		746
			1.185.335,55	891
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>(6)</b>			
sonstige Rückstellungen			41.300,00	30
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>(7)</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.667.824,41		1.563
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		171.799,14		118
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		3.101.292,95		31
4. sonstige Verbindlichkeiten		194.931,74		172
			5.135.848,24	1.884
			<u>15.434.590,32</u>	<u>8.119</u>

## Stadtwerke Halver GmbH

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	Anhang	2023		Vorjahreszahlen
		€	€	T€
1. Umsatzerlöse	(8)		2.648.781,83	2.074
2. sonstige betriebliche Erträge			25.608,88	36
3. Materialaufwand	(9)			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		514.294,97		513
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		576.803,71		560
			1.091.098,68	1.073
4. Personalaufwand	(10)			
a) Löhne und Gehälter		12.255,38		10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.194,88		3
			15.450,24	13
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)		808.489,14	426
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	(12)		190.627,47	194
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(13)		18,00	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(13)		123.624,70	35
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			136.627,59	113
10. Ergebnis nach Steuern			308.590,89	256
11. sonstige Steuern			4.365,65	4
12. Jahresüberschuss			304.226,24	252